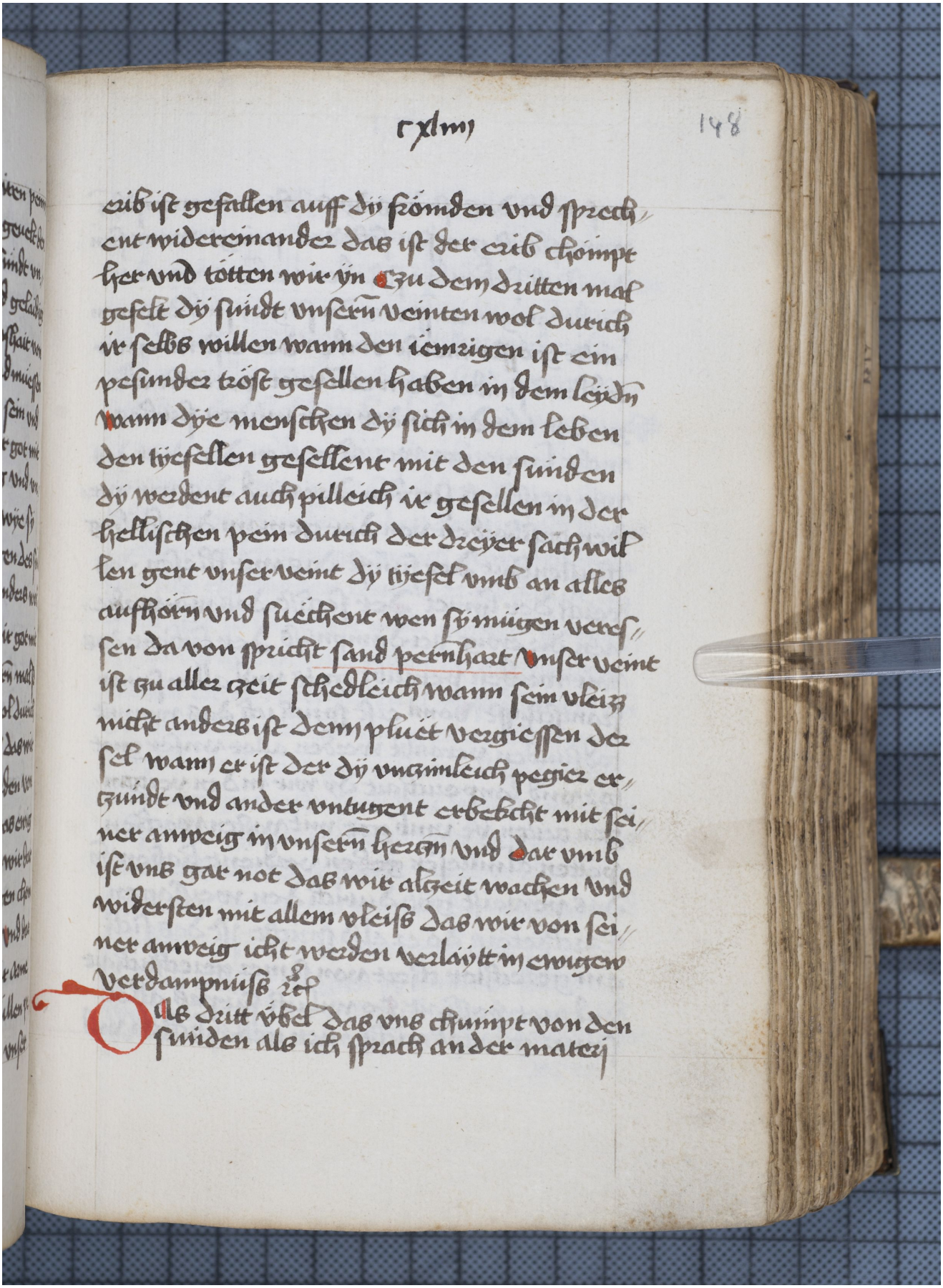
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



eib ist gefallen auff dy frömden vnd sprech
ent widereinander das ist der eib chomp
her vnd totten wir yn zu dem dritten mal
gesetzt dy sundt vnsern veinten wol durich
ir selbs willen wann den ieniczigen ist ein
pesunder tröst gesellen haben in dem leydn
wann dye menschen dy sich in dem leben
den tyefellen gesellent mit den sunden
dy werdent auch pilleich ir gesellen in der
hellischen pein durich der dreyer sach wil
len gent vnser veint dy tyefel vmb an alles
aufhörn vnd suechent wen sy mügen veres
sen da von spricht sand pernhart Vnser veint
ist zu aller zeit schedleich wann sein vleiz
nicht anders ist dem pluet vergiessen de
sel wann er ist der dy vnzimleich pegier er
zundt vnd ander vntugent erbeicht mit sei
ner anweig in vnsern herzen vnd dar vmb
ist vns gar not das wir alczeit wachen vnd
widersten mit allem vleiss das wir von sei
ner anweig icht werden verlaytt in ewigen
verdampniss ꝛc

Als dritt vbel das vns chumpt von den
sunden als ich sprach an der matey